



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Mittwoch, 7. Juni 1978

Blatt 1334

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Rechnungsabschluß der Stadt Wien 1977  
(rosa) Zehn Jahre Wohnbauförderung 68  
Wien stimmt Spitälerfinanzierung zu

Lokal: Marxergasse: Straßenbelag soll erneuert werden  
(orange) Telefondienst bei Abholung toter Tiere  
Salzburg grüßt Wien  
Die Schrammeln spielen auf  
Mehr Chancen für Kinder aus Problemfamilien

7. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1335

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

1 wien, 7.6. (rk) der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz, heinz n i t t e l , hat fuer dienstag, den 13. juni, zu einer

e n q u e t e '' w i e n e r m u e l l ''

eingeladen. auf dem tagungsprogramm stehen fragen des wiener hausmuells, muellprobleme in frankfurt, moeglichkeiten und grenzen der muelltrennung, erfahrungswerte und zukunftsansichten in der brd sowie erfahrungen mit der muelltrennung in oesterreich. an der enquete werden namhafte fachleute teilnehmen, diskussionen zu jedem thema sind vorgesehen.

da der staendig wachsende ''muellberg'' einen beachtlichen steuernwert in der entsorgung der grosstadt wien einnimmt, wird die darlegung in diesem bereich zweifellos von interesse fuer die oeffentlichkeit sein. wir laden sie deshalb ein, der enquete als beobachteteilnehmer beizuwohnen. (anmeldung erbeten, telefonnummer 42 800/4180 durchwahl).

bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 13. juni, 9 uhr.

ort: wappensaal des wiener rathauses, eingang lichtenfelsgasse feststiege.

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

0907

L o k a l :

=====

marxergasse: strassenbelag soll erneuert werden

2 wien, 7.6. (rk) die erneuerung des strassenbelags in der marxergasse zwischen rasumofskygasse und seidl-gasse (3. bezirk) steht ebenso auf der wunschliste der bezirksvertretung landstrasse wie die verbreiterung der fahrbahn und des gehsteigs der beatrix-gasse auf der seite der ungeraden nummern im bereich ungargasse - beatrixbruecke. diesbeziegliche antraege wurden von der bezirksvertretung einstimmig beschlossen.

der schlechte strassenzustand auf dem abschnitt der marxergasse ist - so begruendet die bezirksvertretung ihren antrag - nicht nur ursache von beschwerden von seiten der kraftfahrer, sondern bedeutet fuer die anrainer eine fast unertraegliche laermbelaestigung. was die beatrixgasse betrifft, so ist sie im genannten bereich sowohl fuer den fussgaenger- als auch fuer den autoverkehr zu eng. begegnen einander zum beispiel auf dem schmalen gehsteig im anschluss an die tieraerztliche hochschule zwei fussgaenger, so muss einer vor ihnen auf die fahrbahn ausweichen, was bestimmt nicht ungefaehrlich ist. bezirksvorsteher jakob b e r g e r wurde von der bezirksvertretung ersucht, mit der stadtverwaltung zwecks realisierung der beiden antraege kontakt aufzunehmen. (am)

0910

L o k a l :

\*\*\*\*\*

## telefondienst bei abholung toter tiere

3 wien, 7.6. (rk) in der tierkoerperverwertungsanstalt wurde ein telefonanrufbeantworter installiert: nun koennen private ihre anmeldungen (tierart und anschrift) zum abholen toter tiere auch waehrend der nachtstunden und waehrend des wochenendes angeben.

montag frueh wird dadurch eine schnellere erfassung der einzelnen faelle und eine bessere einteilung fuer die einholung moeglich. die telefonnummer lautet 77 61 95.

der telefonanrufbeantworter macht auch darauf aufmerksam, dass bei ''notfaellen'', darunter ist das einfangen wutverdaechtiger tiere oder das abholen toter, auf der strasse verendeter grosstiere zu verstehen, der in st. marx dienstuende amtstierarzt zu verstaendigen ist, der dann das weitere veranlassen wird. fuer solche faelle sind die amtstieraerzte angewiesen, nach ueberpruefung der meldung, z.b. durch rueckfrage bei der polizei, einen bediensteten der tkv zu verstaendigen, der dann alles notwendige erledigt. (wfz)

0958

L o k a l :

\*\*\*\*\*

## salzburg gruesst wien

4 wien, 7.6. (rk) unter dem motto "salzburg gruesst wien" steht der heurige bundeslaendertag im rahmen der festwochen. die veranstaltung, zu der das kulturamt der stadt wien einlaedt, beginnt am samstag, 10. juni um 14 uhr mit einem platzkonzert der jugendmusik-kapelle der handelsakademien und der handelsschulen der stadt salzburg auf dem rathausplatz. das weitere programm der veranstaltungen, die bei schlechtwetter ins rathaus - festsaal verlegt wird, bestreiten die volkstanzgruppe "jung alpenland", der volksliedchor maria pfarr, die maultrommler und der maenner-vier-gesang aus saalfelden, die volksmusikgruppe aus grossarl, die eugendorfer prangerstuetzenschuetzen. ausserdem wird es eine trachtenmodenschau der salzburger landesjugend geben. (may)

0947

## die schrammeln spielen auf

5 wien, 7.6. (rk) unter dem titel "hundert jahre schrammel-musik" findet am freitag, dem 9. juni, im festsaal des brigittenaer amtshauses, brigittaplatz 10, im rahmen des programms der wiener festwochen in den bezirken eine veranstaltung statt, bei der das klassische wiener schrammelquartett unter leitung von prof. lois boeck und kammerschauspieler prof. fritz lehmann mitwirken. eintritt frei. (am)

0949

7. juni 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1339

k u l t u r :

-----

geehrte redaktion

.....

6 wien, 7.6. (rk) dem ''klassizismus in wien'' ist die neue sonderausstellung des historischen museums der stadt wien am karlsplatz gewidmet. wir moechten ihnen diese schau bei einer

p r e s s e f u e h r u n g

am mittwoch, dem 14. juni, um 10 uhr, gerne vorstellen. die ausstellung beschaeftigt sich vor allem mit der architektur und plastik dieser zeit. (may)

merken sie bitte vor:

zeit: mittwoch, 14. juni, 10 uhr.

ort: historisches museum der stadt wien, karlsplatz.

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

1007

k o m m u n a l :

\*\*\*\*\*

rechnungabschluss der stadt wien 1977: ordentlich gewirtschaftet

8 wien, 7.6. (rk) finanzstadtrat hans m a y r legte mittwoch in einer gemeinsamen sitzung des wiener stadtsenats und des gemeinderatsausschusses fuer finanzen und wirtschaft den rechnungsabschluss 1977 der bundeshauptstadt wien vor. aus dem rechnungsabschluss geht hervor, dass im jahr 1977 43.825 millionen s eingenommen wurden, denen ausgaben von 44.345 millionen s gegenueber standen.

somit erhoekten sich die einnahmen gegenueber dem voranschlag 1977 um 2.703 millionen oder 6,6 prozent, die ausgaben um 1.212 millionen oder 2,8 prozent. die differenz zwischen den mehrnahmen und den mehrausgaben betraegt 1.490,9 millionen. um diesen betrag verbessert sich das im voranschlag vorgesehene defizit von 2.010,8 millionen auf 519,9 millionen. der schuldenstand erhoekte sich von 18.007 millionen im jahr 1976 um 3.602 millionen auf 21.609 millionen im jahr 1977.

bei der erstellung des budgets 1977 war man davon ausgegangen, dass die wirtschaftliche entwicklung in oesterreich weiterhin guenstig verlaufen wird und die inflationsrate gesenkt werden kann. diese annahmen erwiesen sich gluecklicherweise als richtig. oesterreich erzielte 1977 ein reales wirtschaftswachstum von 3,5 prozent, die inflationsrate betrug 5,5 prozent, die arbeitslosenrate 1,8 prozent. die alles in allem guenstige oesterreichische wirtschaftsentwicklung wirkte sich auf den wiener haushalt positiv aus.

im jahr 1977 ergaben sich folgende, wesentliche m e h r e i n n a h m e n :

- o 528 millionen s bei den landes- und gemeindeabgaben
- o 500 millionen s im rahmen der wiener wohnbaufoerderung
- o 205 millionen s aus grundverkauf und tausch
- o 308 millionen s zuschuss des bundes aus dem ertraegnis der kraftfahrzeugsteuer
- o 757 millionen s anleihen zur finanzierung des veranschlagten abganges
- o 150 millionen s darlehen ebenfalls zur abgangsfinanzierung
- o 200 millionen s darlehen fuer die wiener stadtwerke

wesentliche m e h r a u s g a b e n ergaben sich bei folgenden budgetposten:

- o 114 millionen s aus der weitergabe des zweckzuschusses des bundes aus dem ertraegnis der bundeskraftfahrzeugsteuer an die wiener stadtwerke - verkehrsbetriebe und an die wiener lokalbahnen
- o 200 millionen s weitergabe des bereits bei den einnahmen erwaehnten darlehens an die wiener stadtwerke
- o 117 millionen s zusaetzliche grundankaefue
- o 288 millionen s neubau der floridsdorfer bruecke
- o 291 millionen s wohnbaufoerderung einschliesslich bauueberwachung
- o 499 millionen s zufuehrung an die sonderruecklage u-bahn-bau
- o 276 millionen s sonderruecklage wohnbaufoerderung und wohnungsverbesserung

an wesentlichen m i n d e r a u s g a b e n sind beim u-bahn-bau 237 millionen schilling zu erwaehnen.

anteil der wichtigsten einnahmenarten blieb gleich

ein vergleich zwischen den wichtigsten einnahmenarten des rechnungsabschlusses 1976 mit dem des jahres 1977 zeigt, dass die aufteilung der einnahmen in etwa gleich blieb.

	1976		1977	
	mio.s	prozent	mio.s	prozent
Landes- und gemeinde- abgaben einschliess- lich zuschlaege zu bundesabgaben	4.290,4	12,6	4.640,8	12,7
einnahmen aus dem finanzausgleich	11.237,6	32,9	11.997,9	32,9
gebuehren und sonstige einnahmen	18.591,3	54,5	19.790,0	54,4
	-----		-----	
	34.119,3	100,0	36.428,7	100,0
	=====		=====	



in dieser uebersicht sind nur die "bereinigten" einnahmen enthalten. die weitergegebenen darlehen, die investitionsanleihe fuer die wiener stadtwerke, die kassenmaessig unwirksamen wertdurchfuehrungen und die entnahme aus der allgemeinen ruecklage fuer die finanzierung des defizits wurden nicht beruecksichtigt.

#### investitionsanteil spuerbar hoeher

ein vergleich zu 1976 zeigt, dass bei den wichtigsten ausgabenarten der anteil des personalaufwandes gleich blieb, der anteil des sachaufwandes geringer wurde und der anteil der investitionen sich spuerbar erhoehrte.

	1976		1977	
	mio.s	prozent	mio.s	prozent
personalaufwand	10.441,2	30,3	11.272,7	30,5
sachaufwand	15.367,9	44,6	15.449,4	41,8
investitionen	8.631,4	25,1	10.226,5	27,7
	-----		-----	
	34.440,5	100,0	36.948,6	100,0
	-----		-----	

auch diese uebersicht enthaelt nur die "bereinigten" ausgaben. die weitergegebenen darlehen und anleihen sowie die wertdurchfuehrungen wurden nicht beruecksichtigt.

die ausweitung bei den investitionen geht auf folgende mehrausgaben zurueck:

- o 44 millionen s fuer den verbesserten hochwasserschutz
- o 30 millionen s fuer den wohnhausbau
- o 288 millionen s fuer die floridsdorfer bruecke
- o 61 millionen s fuer verkehrswasserbauten
- o 56 millionen s fuer bauvorhaben der wasserwerke
- o 117 millionen s fuer grunderwerbungen

schulden: grossteil fuer investitionen der wiener stadtwerke

eine differenzierte betrachtung des schuldenstandes der stadt wien ergibt, dass der weitaus groesste teil der aufgenommenen mittel

fuer investitionen der wiener stadtwerte eingesetzt wurde. der schuldenstand im einzelnen:

anleihen und darlehen fuer die wiener stadtwerte .....	12,2 milliarden
anleihen und darlehen fuer die hoheitsverwaltung .....	6,1 milliarden
darlehen fuer den wohnhausbau .....	3,3 milliarden
	-----
schuldenstand ende 1977	21,6 milliarden
=====	

(se1) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

zehn jahre wohnbaufoerderung 68: 120.000 zeitgemaesse  
wohnungen gefoerdert

9 wien, 7.6. (rk) vor zehn jahren wurde das wohnbaufoerderungsgesetz 1968 beschlossen. im pressegesprach des buergermeisters am mittwoch legte vizebuergermeister hubert p f o c h einen bericht ueber die zehn jahre vor. er erklarte, dass die wohnbaufoerderung in wien als wirkungsvolles instrument fuer den sozialen wohnbau eingesetzt werden konnte: es wurden rund 80.000 familiengerechte, zeitgemaess ausgestattete wohnungen neu erbaut. gleichzeitig wurden - ab 1973 - rund 40.000 altwohnungen mittels der wohnungsverbesserung auf einen modernen standard gebracht. insgesamt entspricht das einer wohnungsanzahl, die beträchtlich ueber dem wohnungsbestand von graz, der zweitgroessten stadt oesterreichs, liegt.

insgesamt wurden in den zehn jahren wohnbaufoerderungsmittel von rund 19,2 milliarden schilling zur verfuegung gestellt. dazu kamen noch auf dem sektor der subjektfoerderung 1,3 milliarden schilling an eigenmittlersatzdarlehen und rund 475 millionen schilling wohnbeihilfen sowie rund 361 millionen annuitaetenzuschuesse.

gerade die subjektfoerderung wurde in wien stets besonders familienfreundlich angewandt, so dass insbesondere kinderreichen familien und familien junger Ehepartner die nutzung einer modernen wohnung gesichert wird.

in dem zehnjahresbericht werden nunmehr die foerderungsbestimmungen, die zeitweise den geaenderten wirtschaftsverhaeltnissen angepasst wurden, umfassend dargestellt. aus einigen tabellen und grafischen darstellungen ist die foerderungstaetigkeit in den einzelnen jahren und die rechtsform der gefoerderten objekte ersichtlich.

der bericht soll allen interessierten ein behelf bei inanspruchnahme der wohnbaufoerderung sein. (smo) (forts.moegl.)

k o m m u n a l :

\*\*\*\*\*

rechnungabschluss der stadt wien 1977: ordentlich gewirtschaftet

10 wien, 7.6. (rk) finanzstadtrat h a n s m a y r erklarte in der rechnungsabschluss-debatte im wiener stadtsenat, dass 1977 das wirtschaftspolitische ziel der erhaltung der vollbeschaeftigung im vordergrund gestanden ist. dieses ziel konnte mit einer arbeitslosenrate von 1,1 prozent erreicht werden. die abweichungen vom budget 1977 sind so geringfuegig, dass sie innerhalb der allgemein anerkannten toleranzgrenze liegen. die stadt wien hat ordentlich gewirtschaftet, betonte mayr.

mayr bedauerte, dass die wiener oevp vor der debatte im stadtsenat mit falschen zahlen ueber das defizit an die oeffentlichkeit gegangen ist. dem ansehen der stadt wien schadet es, wenn man in einer rechnung auf eine defizitsumme von beinahe fuenf milliarden kommt, und dabei "die kleinnigkeit" von 1,5, milliarden zuviel in die rechnung aufnimmt. die oevp hat, was unrealistisch und falsch ist, so mayr, darlehen zwischen verwaltungszweigen, bei denen kein schuldverhaeltnis gegenueber dritten besteht, in ihre rechnung aufgenommen.

zu dem von der stadtverwaltung ausgewiesenen abgang von 519 millionen stellte mayr fest, dass sich jede buchhaltung nach vorher festgelegten konventionen richten muss. die wiener haushaltungsordnung schreibt vor, fremdmittelaufnahmen als einnahmen zu verbuchen und daher enthaelt der ausgewiesene abgang nicht die nettoneuverschuldung. diese wird aber im rechnungsabschluss ausfuehrlich dargestellt und betraegt fuer das jahr 1977 3,6 milliarden schilling.

gemeinderat fritz h a h n (oevp) betonte, dass das wirkliche defizit 9,4 mal so gross ist wie der ausgewiesene betrag und bereits elf prozent der bereinigten ausgaben ausmacht. hahn kritisierte die uneinheitlichkeit bei der ruecklagenbildung und ruecklagenaufloesung: die 1977 nichtverbrauchten u-bahn-mitteln werden nun einer ruecklage zugefuehrt, im jahr 1976 geschah das nicht. weiter bemaengelte hahn, dass fuer die rechte kante des hochwasserrechutzes keine mitteln zur verfuegung gestellt wurden. auch auf die u 3 wurde vergessen.

./.

fuer den ausbau des u-bahn-netzes ist die u 3 nach wie vor entscheidend, erklarte stadtrat mayr. gegenwaertig wird mit den oesterreichischen bundesbahnen sehr intensiv darueber verhandelt und man wird bereits in absehbarer zeit feststellen koennen, ob die beabsichtigte verbindung von u-bahn und s-bahn technisch und finanziell zu verwirklichen ist. fuer den hochwasserschutz werden die mitteln nach dem ratschlag der techniker und wasserbauer so dotiert, dass sie dort zum einsatz kommen, wo es am sinnvollsten ist. die gegenwaertige dotierung entspricht einem sinnvollen technischen ablauf.

der rechnungsabschluss 1977 wurde in den wesentlichsten punkten sowohl im finanzausschuss als auch im stadtsenat nur mit den stimmen der spoe angenommen. allein der punkt, der die bildung einer sonderruecklage fuer den u-bahn-bau betrifft, fand die zustimmung der oevp. der bericht des kontrollamtes ueber wichtige wahrnehmungen wurde einstimmig zur kenntnis genommen. (sei) (forts.moegl.)

k o m m u n a l :

=====

## wien stimmt spitaelerfinanzierung zu

13 wien, 7.6. (rk) in der sitzung der wiener landesregierung unter dem vorsitz von landeshauptmann-stellvertreter gertrude froehlich-sandler wurde auf antrag von finanzstadtrat hans mayr die vereinbarung mit dem bund ueber die krankenanstaltenfinanzierung einstimmig angenommen. der landeshauptmann von wien wurde ermaechtigt, den vertrag mit dem bund zu unterzeichnen. damit hat wien als fuenftes bundesland der spitaelerfinanzierung zugestimmt.

bekanntlich ist es nach langen verhandlungen zwischen dem bund und den laendern gelungen, zu einer grundlegenden neuordnung der krankenanstaltenfinanzierung zu kommen. die vereinbarung gilt zu-naechst fuer die dauer von zwei jahren, sie wird jeweils um ein weiteres jahr verlaengert, wenn sie nicht von einem vertragspartner aufgekuendigt wird. in dem durch bundesgesetz neuzuschaffenden fonds sind alle mit der spitaelerfinanzierung befassten kostentraeger vertreten. aufgabe des fonds ist es, an die krankenanstalten zuschuesse zum betrieb und zu investitionen zu geben. dabei wird systematisch vom bisherigen abgangdeckungssystem zu einem leistungszuschussystem uebergegangen werden. (ab)

1319

## zehn jahre wohnbaufoerderung 68 (forts.)

11 wien, 7.6. (rk) wie pfoch im pressegespraech bekanntgab, wird sich der wohnbaufoerderungsbeirat, der morgen donnerstag im rathaus zu einer sitzung zusammentritt, mit dem vorschlag zur anhebung der hoechstbaugrenzen beschaeftigen. die anhebung soll durchschnittlich 6 bis 7 prozent betragen. ueberdies wird vorgeschlagen, die nachfoerderung fuer wohnbauten, bei denen sich preissteigerungen ergeben haben, auch fuer das jahr 1976 zu gewaehren.

(sm<sup>o</sup>)

1307

L o k a l :

\*\*\*\*\*

## mehr chancen fuer kinder aus problemfamilien

12 wien, 7.6. (rk) mehr verstaendnis fuer kinder aus problemfamilien bei allen betroffenen zu erwecken, war der zweck eines round-table-gespraeches, das mittwoch unter dem vorsitz von bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r im bezirksamt 12 stattfand. konkret ging es vor allem um die hilfe fuer die kinder der in der familienherberge kastanienallee untergebrachten familien. das jugendamt stellte bei dieser gelegenheit eine reihe neuer aktivitaeten vor, die in der familienherberge eingerichtet wurden: so etwa eine eigene betreuungsgruppe fuer schulschwaenzer, eine freizeitgruppe etc.

die jugendamtsvertreter baten bei dieser gelegenheit auch um noch staerkere zusammenarbeit mit anderen behoerden: so sei es fuer den erfolg der betreuer, die die schulschwaenzenden kinder wieder zu einem regelmaessigen schulbesuch bringen wollen ausschlaggebend, dass diese bemuehungen auch von der schule unterstuetzt werden. fuer die notwendige psychologische und oekonomische vorbereitung der ganzen familie auf ihre ruecksiedlung aus der familienherberge in eine normale wohnumgebung wiederum sei es notwendig, dass die information ueber die zuweisung einer wohnung moeglichst frueh, mindestens aber zwei bis drei monate vor der tatsaechlichen uebersiedlung erfolge. nur so koenne die familie die notwendigen vorkehrungen treffen und nur so koenne verhindert werden, dass sie in ihrer neuen wohnumgebung neuerlich scheitert. auch sei es nicht wuensenswert, mehrere familien, die zusammen in der familienherberge waren, in dasselbe wohnhaus einzuweisen, da damit wieder eine ghettobildung drohe.

(may)

1310